

Invacare® LiNX

DLX-ACU200, DLX-CR400, DLX-CR400LF, Ergänzung zur
Gebrauchsanweisung für Elektrorollstühle

de **Fahrpult**
Gebrauchsanweisung



Diese Gebrauchsanweisung MUSS dem Benutzer des Produkts ausgehändigt werden.

VOR der Verwendung dieses Produkts MUSS die Gebrauchsanweisung gelesen werden. Bewahren Sie sie auf, um später darin nachschlagen zu können.



Yes, you can.®

© 2020 Invacare Corporation

Alle Rechte vorbehalten. Die Weiterveröffentlichung, Vervielfältigung oder Änderung im Ganzen oder in Teilen ohne vorherige schriftliche Genehmigung von Invacare ist untersagt. Marken sind durch [™] und [®] gekennzeichnet. Soweit nicht anders angegeben sind alle Marken Eigentum der Invacare Corporation bzw. derer Tochtergesellschaften oder werden von diesen in Lizenz genutzt. „Making Life's Experiences Possible“ ist eine eingetragene Marke in den USA.

Inhaltsverzeichnis

| | |
|---|-----------|
| 1 Allgemein | 4 |
| 1.1 Über dieses Handbuch | 4 |
| 1.2 Symbole in diesem Handbuch | 4 |
| 1.3 Garantieinformationen | 4 |
| 1.4 Lebensdauer | 5 |
| 1.5 Beschränkung der Haftung | 5 |
| 1.6 Verwendungszweck | 5 |
| 2 Sicherheit | 6 |
| 2.1 Allgemeine Sicherheitshinweise | 6 |
| 3 Aufbau und Funktion | 8 |
| 3.1 Begleitsteuerung | 8 |
| 3.2 Kompakt-Fahrpult | 9 |
| 3.3 Fahr-/Sitzfunktionsanzeigen | 10 |
| 3.4 Etiketten am Produkt | 13 |
| 4 Verwenden | 15 |
| 4.1 Anfordern der Steuerung des Elektrorollstuhls | 15 |
| 4.2 Benutzung des Joysticks | 15 |
| 4.3 Ein-/Aus-Taste (mit Status-LED) | 16 |
| 4.4 Modustaste | 17 |
| 4.5 Sperrmodus | 19 |
| 4.6 Ablesen der Anzeigen | 20 |
| 4.6.1 Anzeige „Begleitperson aktiv“ (Begleitsteuerung) | 20 |
| 4.6.2 Anzeige für aktiven Benutzer (Compact-Fahrpult) | 20 |
| 4.6.3 Anzeige „Eingeschränkter Benutzer“ (Begleitsteuerung) | 20 |
| 4.6.4 Ruhemodusanzeige | 21 |
| 4.6.5 OON-Anzeige | 21 |
| 4.6.6 Anzeige für langsames Fahren | 22 |
| 4.6.7 Sperranzeige | 22 |
| 4.6.8 Anzeige für blockierte Funktion | 22 |
| 4.7 Anschließen des Fahrpults | 23 |

| | |
|---|-----------|
| 5 Instandhaltung | 24 |
| 5.1 Instandhaltung | 24 |
| 6 Problembehandlung | 25 |
| 6.1 Allgemeine Hinweise zur Problembehandlung | 25 |
| 6.2 Fehleranzeige | 25 |
| 6.2.1 Fehler- und Diagnosecodes | 26 |
| 7 Technische Daten | 28 |
| 7.1 Technische Daten | 28 |

1 Allgemein

1.1 Über dieses Handbuch

Dieses Dokument stellt eine Ergänzung zur Dokumentation für den Elektrorollstuhl dar.

Das Produkt selbst trägt keine CE-Kennzeichnung, ist jedoch Bestandteil eines Produkts, das der Verordnung 2017/745 über Medizinprodukte der Klasse I entspricht. Die CE-Kennzeichnung des Elektrorollstuhls bezieht daher auch dieses Produkt mit ein. Weitere Informationen entnehmen Sie bitte der Dokumentation für den Elektrorollstuhl.

Invacare behält sich das Recht vor, Produktspezifikationen ohne vorherige Ankündigung abzuändern.

Vergewissern Sie sich vor dem Lesen dieses Dokuments, dass Sie die aktuelle Fassung haben. Die jeweils aktuelle Fassung können Sie als PDF-Datei von der Invacare-Website herunterladen.

Weitere Informationen zum Produkt, z. B. Informationen zu Produktsicherheitshinweisen oder zu einem Produktrückruf, erhalten Sie von Ihrem Invacare-Vertreter. Die entsprechenden Adressen finden Sie am Ende dieses Dokuments.

1.2 Symbole in diesem Handbuch

Gefahrenhinweise sind in diesem Handbuch mit Symbolen gekennzeichnet. Die Symbole sind neben einem Signalwort abgebildet, das auf das Risiko hinweist.



WARNUNG

Weist auf eine gefährliche Situation hin, die bei Nichtbeachtung zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen kann.



ACHTUNG

Weist auf eine gefährliche Situation hin, die bei Nichtbeachtung zu leichten Verletzungen führen kann.



WICHTIG

Weist auf eine gefährliche Situation hin, die bei Nichtbeachtung der Hinweise zu Sachschäden führen kann.



Nützliche Tipps, Empfehlungen und Informationen für eine effiziente und reibungslose Verwendung.



Dieses Symbol steht für eine Liste verschiedener Werkzeuge, Komponenten und Teile, die Sie zum Ausführen bestimmter Tätigkeiten benötigen.

1.3 Garantieinformationen

Wir gewähren für das Produkt eine Herstellergarantie gemäß unseren Allgemeinen Geschäftsbedingungen für das entsprechende Land.

Garantieansprüche können nur über den Händler geltend gemacht werden, von dem das Produkt bezogen wurde.

1.4 Lebensdauer

Unser Unternehmen geht bei diesem Produkt von einer Produktlebensdauer von fünf Jahren aus, soweit das Produkt innerhalb des bestimmungsgemäßen Gebrauchs eingesetzt wird und sämtliche Wartungs- und Servicevorgaben eingehalten werden. Diese Lebensdauer kann sogar überschritten werden, wenn das Produkt sorgfältig behandelt, gewartet, gepflegt und genutzt wird und sich nach der Weiterentwicklung der Wissenschaft und Technik nicht technische Grenzen ergeben. Die Lebensdauer kann sich durch extremen Gebrauch und unsachgemäße Nutzung allerdings auch erheblich verkürzen. Die Festlegung der Lebensdauer durch unser Unternehmen stellt keine zusätzliche Garantie dar.

1.5 Beschränkung der Haftung

Invacare übernimmt keine Haftung für Schäden aufgrund von:

- Nichteinhaltung der Gebrauchsanweisung
- falscher Verwendung
- normalem Verschleiß
- falscher Montage oder Einrichtung durch den Käufer oder einen Dritten
- technischen Änderungen
- unbefugten Änderungen bzw. Einsatz nicht geeigneter Ersatzteile

1.6 Verwendungszweck

LiNX DLX-CR400, DLX-CR400LF

Die sekundären Fahrpulte LiNX DLX-CR400 und DLX-CR400LF gehören zur LiNX-Serie und geben den Benutzern von

1638992-C

Elektrorollstühlen die Möglichkeit, mit dem LiNX-System zu interagieren.

Die sekundären Fahrpulte DLX-CR400 und DLX-CR400LF ermöglichen die Steuerung der elektrischen Sitzfunktionen sowie der Fahr- und Verbindungsfunktionen (je nach Systemkonfiguration). Die Fahrpulte DLX-CR400 and DLX-CR400LF sind zur Verwendung mit einem LiNX-Modul/Fahrpult vorgesehen, das Informationen zur aktiven Benutzereingabe liefern kann. Das DLX-CR400 ist mit einem Joystick für normale Kraft ausgestattet, während das DLX-CR400LF über einen Joystick für geringe Kraft verfügt, der zur Verwendung durch Benutzer vorgesehen ist, die keinen Joystick für normale Kraft betätigen können.

LiNX DLX-ACU200

Das sekundäre Fahrpult LiNX DLX-ACU200 gehört zur LiNX-Serie und gibt einer Begleitperson eines Elektrorollstuhls die Möglichkeit, mit dem LiNX-System zu interagieren.

Das Fahrpult DLX-ACU200 ermöglicht die Steuerung der Fahr- und der elektrischen Sitzfunktionen. Die Steuerung kann über die Fahrpulte im System vom Benutzer an die Begleitperson und umgekehrt übertragen werden.

2 Sicherheit

2.1 Allgemeine Sicherheitshinweise



WARNUNG!

Verletzungsgefahr oder Gefahr einer Beschädigung des Elektrorollstuhls

Installation, Wartung und Verwendung dieser Vorrichtung erfordern zwingend, dass Sie zuvor alle Anweisungen und Gebrauchsanweisungen für dieses Produkt und alle anderen Produkte, die mit diesem Produkt zusammen verwendet oder installiert werden, sorgfältig gelesen haben.

- Befolgen Sie die Anweisungen in den Gebrauchsanweisungen.



WARNUNG!

Gefahr von schweren Verletzungen, Schäden am Elektrorollstuhl oder sonstigen Sachschäden

Falsche Einstellungen können dazu führen, dass der Elektrorollstuhl unkontrollierbar oder instabil wird. Ein unkontrollierter oder instabiler Elektrorollstuhl kann zu gefährlichen Situationen (z. B. einem Unfall) führen.

- Leistungsanpassungen dürfen nur von qualifizierten Technikern oder Personen durchgeführt werden, die mit den Programmierungsparametern, dem Anpassungsverfahren, der Konfiguration des Elektrorollstuhls und den Möglichkeiten des Benutzers vertraut sind.
- Leistungsanpassungen dürfen nur in einer trockenen Umgebung durchgeführt werden.

**WARNUNG!****Gefahr von Sach- und Personenschäden durch Kurzschlüsse**

Die Anschlussstifte an Kabeln, die an das Leistungsmodul angeschlossen sind, können auch bei ausgeschaltetem System Strom führen.

- Kabel mit stromführenden Anschlussstiften müssen so angeschlossen, gesichert oder (mit nicht leitenden Materialien) abgedeckt werden, dass sie nicht mit Menschen oder kurzschlussverursachenden Materialien in Berührung kommen können.
- Wenn Kabel mit stromführenden Anschlussstiften abgekoppelt werden müssen (z. B. wenn das Buskabels aus Sicherheitsgründen vom Fahrpult getrennt wird), müssen die Anschlussstifte gesichert oder (mit nicht leitenden Materialien) abgedeckt werden.

**VORSICHT!****Verletzungsgefahr durch heiße Oberflächen**

Das Fahrpultmodul kann heiß werden, wenn es längere Zeit intensiver Sonneneinstrahlung ausgesetzt wird.

- Setzen Sie den Elektrorollstuhl nicht über längere Zeit direkter Sonneneinstrahlung aus.

**Gefahr einer Beschädigung der Anschlussstifte**

Durch Berührung können die Anschlussstifte verschmutzt oder durch elektrostatische Entladung beschädigt werden.

- Berühren Sie die Anschlussstifte nicht.

**Gefahr einer Beschädigung des Elektrorollstuhls**

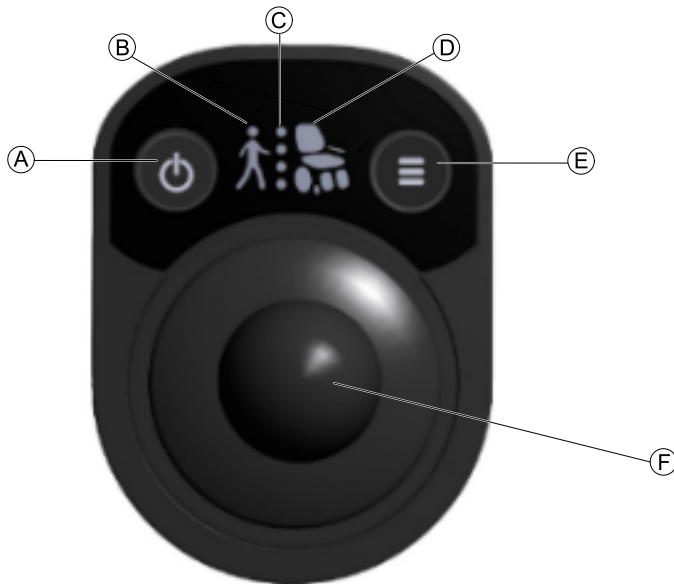
In den Gehäusen befinden sich keine vom Benutzer zu wartenden Teile.

- Die Gehäuse nicht öffnen oder demontieren.

3 Aufbau und Funktion

3.1 Begleitsteuerung

Mithilfe der Begleitsteuerung (Fahrpult) werden die Funktionen des Elektrorollstuhls gesteuert. Die nebenstehende Tabelle erläutert die Komponenten des Fahrpults.

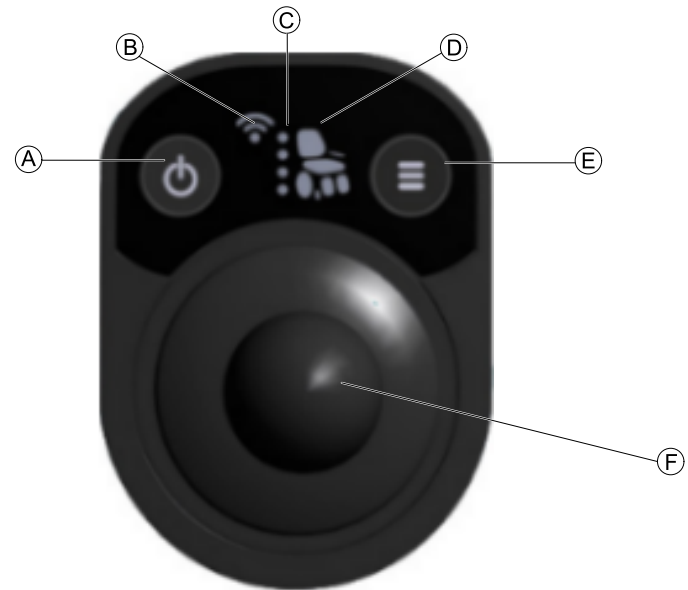


| | | |
|---|--|--|
| A | Ein/Aus-Taste (mit Status-LED), NOTAUS-TASTE | <ul style="list-style-type: none"> • Ein- oder Ausschalten des Systems, wenn dieses Fahrpult das aktive Fahrpult ist • Anzeigen des Systemstatus • Anzeigen von Störungen (Blinkcodes) • Anfordern der Übernahme der Steuerung (Begleitsteuerung wird aktives Fahrpult) • Sperren des Systems • Notaus-Taste für den Elektrorollstuhl, sofern keine Einschränkung festgelegt wurde |
| B | Anzeige „Aktive Begleitperson“ | <ul style="list-style-type: none"> • Zeigt an, dass die Begleitsteuerung das aktive Fahrpult ist, also das System steuert |
| C | Fahrfunktionsanzeige | <ul style="list-style-type: none"> • Anzeige der ausgewählten Begleitperson-Fahrfunktion |

| | | |
|---|----------------------|---|
| Ⓓ | Sitzfunktionsanzeige | <ul style="list-style-type: none"> • Anzeige der ausgewählten Sitzfunktion |
| Ⓔ | Modustaste | <ul style="list-style-type: none"> • Auswählen von Funktionen aus dem Begleitperson-Profil |
| Ⓕ | Joystick | <ul style="list-style-type: none"> • Steuern von Geschwindigkeit, Fahrtrichtung und Sitzfunktion |

3.2 Kompakt-Fahrpult

Mithilfe der Begleitsteuerung (Fahrpult) werden die Funktionen des Elektrorollstuhls gesteuert. Die nebenstehende Tabelle erläutert die Komponenten des Fahrpults.



Diese Übersicht gilt für die Modelle DLX-CR400 und DLX-CR400LF mit einem Joystick für geringe Kraft.

| | | |
|----------|---|--|
| <p>Ⓐ</p> | <p>Ein/Aus-Taste (mit Status-LED), NOTAUS-TASTE</p> | <ul style="list-style-type: none"> • Ein- oder Ausschalten des Systems, wenn dieses Fahrpult das aktive Fahrpult ist • Anzeigen des Systemstatus • Anzeigen von Störungen (Blinkcodes) • Anfordern der Übernahme der Steuerung (Begleitsteuerung wird aktives Fahrpult) • Sperren des Systems • Notaus-Taste für den Elektrorollstuhl, sofern keine Einschränkung festgelegt wurde |
| <p>Ⓑ</p> | <p>Verbindungsanzeige</p> | <ul style="list-style-type: none"> • Zeigt an, dass die Verbindungsfunktion eingeschaltet und aktiv ist |
| <p>Ⓒ</p> | <p>Fahrfunktionsanzeige</p> | <ul style="list-style-type: none"> • Anzeige der ausgewählten Begleitperson-Fahrfunktion |
| <p>Ⓓ</p> | <p>Sitzfunktionsanzeige</p> | <ul style="list-style-type: none"> • Anzeige der ausgewählten Sitzfunktion |

| | | |
|----------|-------------------|---|
| <p>Ⓔ</p> | <p>Modustaste</p> | <ul style="list-style-type: none"> • Auswahl der Funktion und des Profils |
| <p>Ⓕ</p> | <p>Joystick</p> | <ul style="list-style-type: none"> • Steuern von Geschwindigkeit, Fahrtrichtung und Sitzfunktionen |

3.3 Fahr-/Sitzfunktionsanzeigen

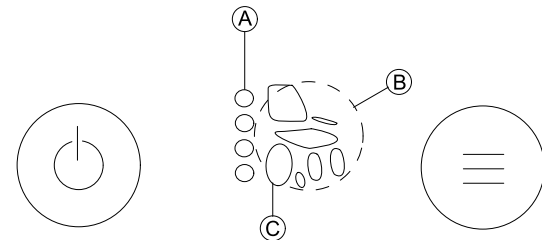


Fig. 3-1

Die Fahr- und Sitzfunktionsanzeigen Ⓐ bis Ⓒ befinden sich in der Mitte des Fahrpults. Sie enthalten LEDs, die je nach Sitzfunktion, Fahrprofil und Status (Sperrung oder Fehler) leuchten, pulsieren oder blinken.

Die nachstehende Tabelle schlüsselt die (modellabhängige) Funktion dieser Anzeigen auf.

| | ACU | CREM und CREM-LF |
|----------|---|--|
| <p>Ⓐ</p> | <p>Anzeige für Begleitperson-Fahrfunktion</p> | <p>Anzeige für Kompakt-Joystick-Fahrfunktion</p> |

| | |
|---|-------------|
| Ⓑ | Sitzanzeige |
| Ⓒ | Fahranzeige |

Anzeige für Begleitperson-Fahrfunktion (nur ACU)

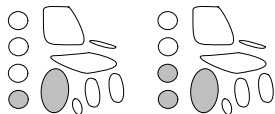


Fig. 3-2

Die Anzeige für Begleitperson-Fahrfunktion zeigt mit einer oder mehreren LEDs die ausgewählte Begleitperson-Fahrfunktion an. Es kann bis zu vier Begleitperson-Fahrfunktionen geben, von denen eine werksseitig voreingestellt ist.

Anzeige für Kompakt-Joystick-Fahrfunktion (nur CREM und CREM-LF)

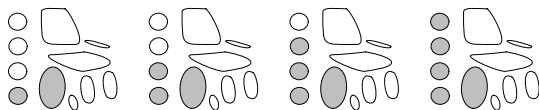


Fig. 3-3

Die Anzeige für Kompakt-Joystick-Fahrfunktion zeigt mit einer oder mehreren LEDs die ausgewählte Kompakt-Joystick-Fahrfunktion an. Es kann bis zu vier Fahrfunktionen geben, von denen zwei werksseitig voreingestellt sind. Informationen zum Ändern der Fahrfunktion finden Sie unter *4.4 Modustaste, Seite 17*.

Fahrfunktionsanzeige

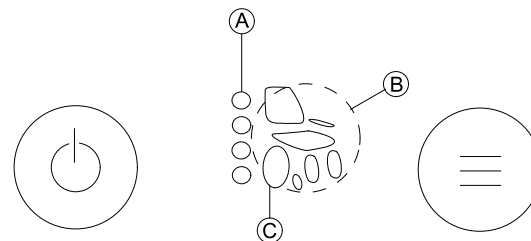
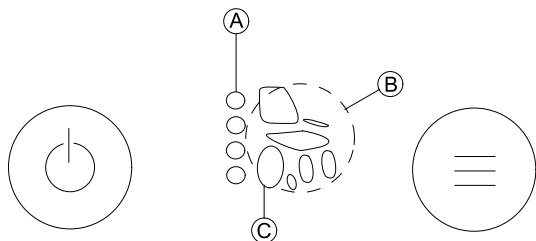


Fig. 3-4

In den folgenden Fällen leuchtet die Fahranzeige Ⓒ – alleine oder in Kombination mit anderen Anzeigen – auf:

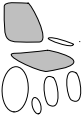


- Der Elektrorollstuhl ist fahrbereit. Weitere Informationen hierzu finden Sie unter *4.6.1 Anzeige „Begleitperson aktiv“ (Begleitsteuerung), Seite 20* und *4.6.2 Anzeige für aktiven Benutzer (Compact-Fahrpult), Seite 20*.
- Eine neue Fahrfunktion wurde ausgewählt.
- Der Elektrorollstuhl kann nur mit reduzierter Geschwindigkeit gefahren werden. Weitere Informationen hierzu finden Sie unter *4.6.6 Anzeige für langsames Fahren, Seite 22*.
- Der Joystick befindet sich nicht in der Neutralstellung. Siehe *4.6.5 OON-Anzeige, Seite 21*.
- Der Elektrorollstuhl kann überhaupt nicht gefahren werden. Weitere Informationen hierzu finden Sie unter *4.6.8 Anzeige für blockierte Funktion, Seite 22* und *4.6.7 Sperranzeige, Seite 22*.





Sitzanzeige



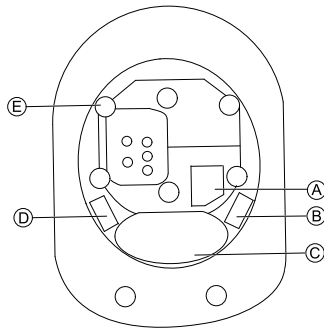
Die Sitzanzeige **B** zeigt die ausgewählte Sitzfunktion an. Informationen zum Ändern der Sitzfunktion finden Sie unter *4.4 Modustaste, Seite 17*.


Die nachstehende Tabelle gibt Aufschluss darüber, wie die verschiedenen Sitzfunktionen angezeigt werden.




| Symbol | Sitzfunktion |
|--|-----------------------|
|  | Sitzwinkelverstellung |
|  | Lifter |
|  | Rechtes Bein |

| Symbol | Sitzfunktion |
|--|--|
|  | Rückenwinkelverstellung |
|  | Linkes Bein oder mittig montierte elektrische Beinstütze |
|  | Beide Beine |
|  | Rückenwinkelverstellung und Beine |

3.4 Etiketten am Produkt

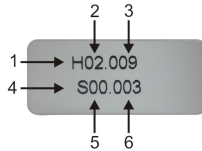


| | | |
|---|---|--|
| A |  VOR VERWENDUNG GEBRAUCHSANWEISUNG LESEN | Empfehlung, vor der erstmaligen Verwendung des Moduls die Gebrauchsanweisung zu lesen. |
| B | IPx4 | Schutzgrad des Gehäuses |

| | | |
|---|--|---|
| C |  <p>www.dynamiccontrols.com D1X-ACU200-A 016189175 dynamic</p> | Produktkennzeichnung mit folgenden Informationen: <ul style="list-style-type: none"> • Website-Adresse von Dynamic Controls • Strichcode des Produkts • Seriennummer des Produkts • Teilenummer des Produkts • Dynamic Controls-Logo „dynamic“ |
| D |  | WEEE-Kennzeichnung |
| E |  | Manipulationsschutzsiegel Wenn dieses Originalitätssignal nicht intakt ist, erlischt die Garantie. |

Aufkleber mit der Version der Hardware und der Anwendungsfirmware

Das Schild mit der Version der Hardware und der Anwendungsfirmware an einem Dynamic Controls-Produkt enthält Informationen zur Hardware- und Anwendungsversion des jeweiligen Moduls.

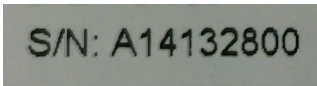


Januar 2014 hergestellt. Die eindeutige Ziffernfolge lautet 132800.

1. Hardwareversion
2. Hauptversion der Hardware
3. Unterversion der Hardware
4. Anwendungsversion
5. Hauptversion der Anwendung
6. Unterversion der Anwendung

Seriennummer und Herstellungsdatum

Die Seriennummer auf dem Dynamic Controls-Produkt enthält sowohl das Herstellungsdatum als auch eine eindeutige Seriennummer des jeweiligen Moduls.



Das Format ist wie oben gezeigt **MJJnnnnnn**, wobei Folgendes gilt:


- **M** bezeichnet den Herstellungsmonat, angegeben mit einem Buchstaben von A bis L (A = Januar, B = Februar, C = März usw.).
- **JJ** ist das Herstellerjahr
- **nnnnnn** ist eine eindeutige, fortlaufende sechsstellige Ziffernfolge.

Die oben abgebildete Seriennummer des Fahrpults beispielsweise beginnt mit A14, d. h., das Fahrpult wurde im

4 Verwenden

4.1 Anfordern der Steuerung des Elektrorollstuhls

Das aktive Fahrpult steuert den Elektrorollstuhl. Wenn das sekundäre Fahrpult nicht das aktive Fahrpult ist, kann es den Elektrorollstuhl nicht fahren oder die Sitzfunktionen steuern. Am sekundären Fahrpult leuchten keine LEDs.


 Standardmäßig übernimmt das Fahrpult, über das der Elektrorollstuhl eingeschaltet wird, dessen Steuerung.

1.



Drücken Sie die Taste am Fahrpult, das Sie zum Steuern des Elektrorollstuhls verwenden möchten.

Die Anforderung wird akzeptiert und die Steuerung geht von einem Fahrpult zum anderen im System über. Der Elektrorollstuhl ist fahrbereit.

 Sie können eine Einschränkung festlegen, sodass das sekundäre Fahrpult nicht die Funktion des aktiven Fahrpults übernehmen kann. Weitere Informationen finden Sie unter **4.6.3 Anzeige „Eingeschränkter Benutzer“ (Begleitsteuerung)**, Seite 20.

4.2 Benutzung des Joysticks



VORSICHT!

Verletzungsrisiko

Die sekundären Fahrpulte sind nur in Verbindung mit den zugelassenen Joystickknäufen zu verwenden.

- Bei Verwendung eines anderen Joystickknaufts muss der Monteur testen und bestätigen, dass der Joystick nach jeder Auslenkung wieder in die neutrale Position zurückkehrt. Es sind Tests mit dem waagrecht montierten Gerät und mit einem mit Wasser durchtränkten Knauf (nur Schaumstoffknauf) erforderlich, falls der Monteur diese Risiken als erheblich einstuft.

Mit dem Joystick werden die Richtung und Geschwindigkeit der Fahr- und Sitzfunktionen des Elektrorollstuhls gesteuert.

Wird der Joystick von der mittigen (neutralen) Position ausgehend gelenkt, bewegt sich der Elektrorollstuhl in Richtung der Joystickbewegung.

Die Geschwindigkeit des Elektrorollstuhls oder der elektrischen Sitzfunktion ist abhängig von der Joystickausrückung: je weiter der Joystick von der neutralen Position wegbewegt wird, umso schneller fährt der Elektrorollstuhl bzw. bewegt sich die elektrische Sitzfunktion.

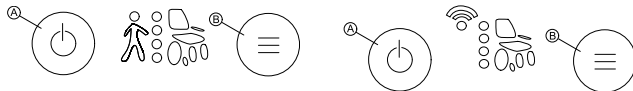
Wenn der Benutzer den Joystick in die neutrale Position zurückbewegt, wird der Elektrorollstuhl oder die elektrische Sitzfunktion langsamer und bleibt stehen bzw. stoppt.

Lässt der Benutzer den Joystick aus einer anderen als der neutralen Position los, kehrt der Joystick in die neutrale

Position zurück, wobei der Elektrorollstuhl langsamer wird und stehen bleibt.

Der Joystick kann auch verwendet werden, um das System wieder aus dem Ruhemodus zu aktivieren.

4.3 Ein-/Aus-Taste (mit Status-LED)



Ein-/Aus-Taste an der Begleitperson-Steuerungseinheit
Fig. 4-1

Ein-/Aus-Taste am Compact-Fahrpult
Fig. 4-2

Die Ein-/Aus-Taste **A** befindet sich links am Fahrpult und enthält eine Status-LED, die je nach Systemstatus leuchtet oder blinkt:

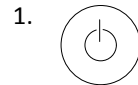
- Aus: System ausgeschaltet oder im Ruhemodus.
- Rot (blinkend): System eingeschaltet – Fehler. Weitere Informationen finden Sie unter *6 Problembehandlung, Seite 25*.
- Grün: System eingeschaltet und fahrbereit, das Fahrpult ist das aktive Fahrpult. Weitere Informationen finden Sie unter *4.6.2 Anzeige für aktiven Benutzer (Compact-Fahrpult), Seite 20* oder *4.6.1 Anzeige „Begleitperson aktiv“ (Begleitsteuerung), Seite 20*.

Die Ein-/Aus-Taste kann für folgende Aktionen verwendet werden:

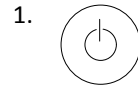
- Ein- und Ausschalten des Systems
- Anfordern der Steuerung als aktiver Benutzer
- Durchführen eines Nothalts

- Verwenden der Sperrfunktion
- Unterbrechen des Ruhemodus bzw. Aktivieren aus dem Ruhemodus
- Deaktivieren der Verbindung (nur für Compact-Fahrpult)

Ein- und Ausschalten



Drücken Sie die Taste, um das System einzuschalten. Wenn kein Fehler im System vorliegt, leuchtet die Statusanzeige grün.



Drücken Sie die Taste, um das System auszuschalten. Das System wird ausgeschaltet und die Statusanzeige erlischt.



Standardmäßig übernimmt das Fahrpult, über das der Elektrorollstuhl eingeschaltet wird, dessen Steuerung.



Wenn die Begleitperson nicht der aktive Benutzer ist, kann das System nicht mit der Ein-/Aus-Taste an der Begleitperson-Steuerungseinheit ausgeschaltet werden. Wenn die Begleitperson nicht der aktive Benutzer ist und die Ein-/Aus-Taste drückt, wird eine Anforderung zur Übernahme der aktiven Steuerung durch die Begleitperson an das System gesendet.

Anfordern der Steuerung als aktiver Benutzer

Weitere Informationen zum Anfordern der Steuerung des Elektrorollstuhls über das sekundäre Fahrpult finden Sie


unter *4.1 Anfordern der Steuerung des Elektrorollstuhls, Seite 15*.

Durchführen eines Nothalts

Für den Fall, dass der Elektrorollstuhl unkontrollierbar wegrollen sollte oder Sie eine Sitzverstellung schnell stoppen möchten, können Sie einen NOTHALT durchführen. Zum Stoppen des Elektrorollstuhls muss das Fahrpult des Benutzers, der den Elektrorollstuhl anhalten möchte, das aktive Fahrpult sein. Wenn das Fahrpult, mit dem Sie einen Nothalt durchführen möchten, nicht das aktive Fahrpult ist, müssen Sie zuerst die aktive Steuerung des Elektrorollstuhls anfordern. Weitere Informationen finden Sie unter *4.1 Anfordern der Steuerung des Elektrorollstuhls, Seite 15*.




Drücken Sie die Taste.

 Wenn für das aktive Fahrpult eine Einschränkung festgelegt wurde, führt der Elektrorollstuhl keinen Nothalt durch.

Verwenden der Sperrfunktion

Die Sperrfunktion verhindert die unbeabsichtigte Verwendung des Systems, wenn dieses vorübergehend nicht benötigt wird. Weitere Informationen finden Sie unter *4.5 Sperrmodus, Seite 19*.

Systemweites Deaktivieren der Verbindung

 Dieser Abschnitt gilt nur für die Compact-Fahrpulte DLX-CR400 und DLX-CR400LF.

Durch die Verbindung erhalten Sie Zugriff auf mehr Profile. Die Verbindung kann deaktiviert werden.



Halten Sie die Taste während des Einschaltvorgangs drei Sekunden lang gedrückt.

Die Verbindungsanzeige und die Status-LED blinken fünf Sekunden langsam, dann erlischt die Verbindungsanzeige.

Unterbrechen des Ruhezustands bzw. Aktivieren aus dem Ruhezustand

Bevor das System in den Ruhemodus wechselt, gibt es einen Übergangszeitraum, in dem Sie das System vor der Aktivierung des Ruhemodus unterbrechen können.

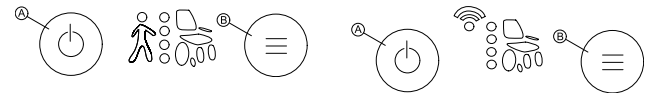


Drücken Sie die Taste.

Oder:


1. Bewegen Sie den Joystick.

4.4 Modustaste



Modustaste an der Begleitperson-Steuerungseinheit

Modustaste am Compact-Fahrpult

Die Modustaste  befindet sich rechts am Fahrpult und enthält eine Status-LED, die je nach Systemstatus leuchtet, blinkt oder pulsiert:


- Die Modustaste leuchtet zusammen mit allen anderen LEDs auf der Anzeige: Das System wird eingeschaltet oder das Fahrpult hat die Funktion des aktiven Fahrpults übernommen. Weitere Informationen hierzu finden Sie unter 4.6.1 Anzeige „Begleitperson aktiv“ (Begleitsteuerung), Seite 20 und 4.6.2 Anzeige für aktiven Benutzer (Compact-Fahrpult), Seite 20.
- Die Modustaste blinkt dreimal: Das Fahrpult ist gesperrt. Weitere Informationen finden Sie unter 4.5 Sperrmodus, Seite 19.
- Die Modustaste leuchtet, während alle anderen Anzeigen nicht leuchten: Firmware-Aktualisierungsmodus.

Die Modustaste kann für folgende Aktionen verwendet werden:

- An der Begleitperson-Steuerungseinheit:
 - Auswählen der Begleitperson-Fahr-/Sitzfunktionen im Begleitperson-Profil
- Am Compact-Fahrpult:
 - Auswählen der Fahr-/Sitzfunktion in einem Profil (kurzer Tastendruck)
 - Auswählen des Profils (langer Tastendruck)

Auswählen der Fahr-/Sitzfunktion

Sie können die Modustaste zum Blättern durch eine Liste mit Fahr- und Sitzfunktionen verwenden. Die zugehörige Fahr- und Sitzfunktion wird auf der Anzeige angegeben.

1.  Drücken Sie die Taste kurz, bis die richtige Fahr-/Sitzfunktion angezeigt wird.
2. Bei jedem folgenden kurzen Tastendruck wird die nächste verfügbare Benutzerfunktion ausgewählt.




Wenn die letzte Funktion in der Liste erreicht wurde, wird durch einen weiteren kurzen Tastendruck die Benutzerfunktion am Anfang der Liste ausgewählt.



Sämtliche Fahr-/Sitzfunktionen können über die Begleitperson-Steuerungseinheit von der Begleitperson ausgewählt werden.

Auswählen des Profils

Bei einem Profil handelt es sich um eine Gruppe von Einstellungen für eine Umgebung, z. B. „zu Hause“, „bei der Arbeit“ usw. Sie können die Modustaste zum Blättern durch eine Liste mit Profilen verwenden. Das zugehörige Profil wird auf der Anzeige angegeben.

1.  Drücken Sie die Taste lange, bis das richtige Fahrprofil angezeigt wird.
2. Bei jedem folgenden langen Tastendruck wird das nächste verfügbare Fahrprofil ausgewählt.



Wenn das letzte Profil in der Liste erreicht wurde, wird durch einen weiteren langen Tastendruck das Profil am Anfang der Liste ausgewählt.

4.5 Sperrmodus

Der Sperrmodus gehört nicht bei jedem System zu den werksseitigen Einstellungen, kann jedoch vom Händler aktiviert werden. Ist dieser Parameter aktiviert, können Sie die Sperrfunktion verwenden, um die Nutzung des Systems auf bestimmte Personen zu begrenzen, aber auch, um die unbeabsichtigte Verwendung der Steuerung zu verhindern, wenn das System für einen beliebigen Zeitraum nicht benötigt wird. Sie können das System nur sperren, wenn es eingeschaltet ist und Sie der aktive Benutzer sind. Sie können die Sperrfunktion verwenden, um die Nutzung des Systems auf bestimmte Personen zu begrenzen, aber auch, um die unbeabsichtigte Verwendung der Steuerung zu verhindern, wenn das System für einen beliebigen Zeitraum nicht benötigt wird. Sie können das System nur sperren, wenn es eingeschaltet ist und Sie der aktive Benutzer sind. Wenn der Elektrorollstuhl oder eine elektrische Sitzfunktion nicht weiter in eine Richtung bewegt werden kann, finden Sie weitere Informationen dazu unter *4.6.7 Sperranzeige*, Seite 22.

Sperren des Systems

1.



Halten Sie die Taste vier Sekunden lang gedrückt. Beim Übergang in den Sperrmodus blinkt die Modustaste dreimal schnell. Das System ist gesperrt.

Entsperren des Systems



Mit dem sekundären Fahrpult kann ein System gesperrt, jedoch nicht entsperrt werden, da dieses Fahrpult weder ein Touch-Display noch eine Hupentaste besitzt. Zum Entsperren eines durch ein sekundäres Fahrpult gesperrten Systems verwenden Sie das primäre Fahrpult.

Primäres Fahrpult mit Touch-Display:

1.



Drücken Sie die Taste einmal, um das System einzuschalten.

2.

Tippen Sie innerhalb von 10 Sekunden nach dem Einschalten auf den Sperrbildschirm, und halten Sie den Finger auf dem Bildschirm.

Auf dem Bildschirm bildet sich ein weißes Quadrat.

3.

Nehmen Sie den Finger erst dann vom Bildschirm, wenn das weiße Quadrat vollständig ist. Das System ist entsperrt.



Zum Entsperren des Systems muss der Benutzer innerhalb eines vorgegebenen Zeitrahmens eine Entsperresequenz durchführen. Wenn die Sequenz nicht ordnungsgemäß und innerhalb des Zeitrahmens durchgeführt wird, bleibt das System gesperrt und schaltet sich wieder ab.

Primäres Fahrpult mit Hupentaste (z. B. REM2xx):

1.



Drücken Sie die Taste.

2.



Drücken Sie die Taste zweimal. Das System ist entsperrt.



Die Hupentaste muss innerhalb von 10 Sekunden nach Betätigen der Ein/Aus-Taste zweimal gedrückt werden.

4.6 Ablesen der Anzeigen

4.6.1 Anzeige „Begleitperson aktiv“ (Begleitsteuerung)



Anzeige „Begleitperson aktiv“

Fig. 4-3



Anzeige „Begleitperson nicht aktiv“

Fig. 4-4

Die Anzeige „Begleitperson aktiv“ zeigt an, welches Fahrpult (Begleitsteuerung oder primäres Fahrpult) den Elektrorollstuhl steuert.

Wenn die Begleitsteuerung die Steuerung des Systems übernimmt oder das System über die Begleitsteuerung eingeschaltet wird, leuchten – abhängig vom Systemstatus – die LED der Ein-/Aus-Taste und der Modustaste, die Fahrfunktionsanzeige, die Anzeige „Begleitperson aktiv“ und die ausgewählte Funktion der Begleitsteuerung automatisch auf. Wenn das primäre Fahrpult die Steuerung übernimmt, erlöschen alle LEDs an der Begleitsteuerung.

4.6.2 Anzeige für aktiven Benutzer (Compact-Fahrpult)



Anzeige für aktiven Benutzer

Fig. 4-5

Anzeige für nicht aktiven Benutzer

Fig. 4-6

Die Anzeige für den aktiven Benutzer zeigt an, welches Fahrpult (Compact-Fahrpult oder primäres Fahrpult) den Elektrorollstuhl steuert.


Wenn das Compact-Fahrpult die Steuerung des Systems übernimmt oder das System mit dem aktiven Compact-Fahrpult eingeschaltet wird, leuchten die LEDs der Ein-/Aus-Taste, die Geschwindigkeitsanzeige, die Verbindungsanzeige und das ausgewählte Profil am Compact-Fahrpult unverzüglich auf. Wenn das primäre Fahrpult die Steuerung übernimmt, erlöschen alle LEDs am Compact-Fahrpult.

4.6.3 Anzeige „Eingeschränkter Benutzer“ (Begleitsteuerung)




Wenn eine Einschränkung festgelegt wurde, kann das sekundäre Fahrpult nicht das aktive Fahrpult werden. Wenn ein eingeschränkter Benutzer die Steuerung anfordert, wird


dies abgelehnt. Die Status-LED leuchtet erst grün, wird dann schwächer und erlischt schließlich wieder.

-  Um das Fahrpult einzuschränken, wenden Sie sich an Ihren Invacare Fachhändler.

4.6.4 Ruhemodusanzeige

Beim Wechsel in den Ruhemodus leuchten sämtliche LEDs zwei Sekunden lang schwächer, bis sie vollständig erlöschen. Wenn sich das System im Ruhezustand befindet, bleiben alle Anzeigen ausgeschaltet.

-  Bewegen Sie den Joystick oder drücken Sie die Ein-/Aus-Taste, um den Ruhemodus während der Übergangsphase zu deaktivieren.

-  Zum Einstellen des Ruhemodus wenden Sie sich an Ihren Invacare-Fachhändler.

4.6.5 OON-Anzeige

OON („Nicht in Neutralstellung“) ist ein Sicherheitsmerkmal, das in den folgenden Situationen unbeabsichtigte Bewegungen des Rollstuhls oder des Sitzes verhindert:

- beim Einschalten des Systems
- bei einem Wechsel der Funktion
- beim Entsperren der Fahr- oder Antriebssperre des Rollstuhls

OON-Warnung (Fahren)



Fig. 4-7

Der Joystick muss sich in der Neutralstellung befinden:

- beim Einschalten des Systems
- bei einem Wechsel der Funktion
- beim Entsperren der Fahr- oder Antriebssperre des Rollstuhls

Andernfalls wird eine OON-Warnung (Fahren) ausgegeben.

Bei einer OON-Warnung (Fahren) blinken die LEDs fortlaufend, um den Benutzer zu warnen, und der Elektrorollstuhl kann nicht gefahren werden. Sobald der Joystick wieder in die Neutralstellung gebracht wird, wird die Warnung gelöscht und der Elektrorollstuhl kann normal gefahren werden.

OON-Warnung (Sitzen)



Fig. 4-8

Beim Einschalten des Systems bzw. bei einem Wechsel der Funktion dürfen keine Direktzugriffsschalter aktiviert sein; andernfalls wird eine OON-Warnung (Sitzen) ausgegeben.

Bei einer OON-Warnung (Sitzen) blinkt die Sitzanzeige fortlaufend, um den Benutzer zu warnen, und die Sitzverstellungen funktionieren nicht. Sobald die

Direktzugangsschalter, z. B. Zehnfachschalter, deaktiviert werden, erlischt die Warnung und die Sitzverstellungen funktionieren ordnungsgemäß.

4.6.6 Anzeige für langsames Fahren



Im Modus für langsames Fahren fährt der Elektrorollstuhl nicht mit der Standardgeschwindigkeit, sondern mit reduzierter Geschwindigkeit.

Die LED für die Fahrfunktion sowie die entsprechenden LEDs für die Sitzfunktion blinken langsam. Die LEDs blinken so lange, wie die Fahr- oder Sitzfunktion aktiviert ist.

4.6.7 Sperranzeige

Sperren sorgen dafür, dass der Elektrorollstuhl nur in Positionen bedient werden kann, die für den Benutzer sicher sind. Bevor der Elektrorollstuhl einen bestimmten Winkel oder eine bestimmte Höhe erreicht, wird eine Sperre ausgelöst.

Fahrsperre



Mit der Fahrsperre wird das Fahren des Elektrorollstuhls verhindert. Wenn die Fahrsperre des Elektrorollstuhls eingelegt ist, blinken die LED des Antriebsrads und die entsprechenden LEDs der Sitzfunktion.

Die LEDs blinken so lange, bis die Fahrsperre entriegelt wird.



Um die Fahrsperre zu entriegeln, bewegen Sie den Elektrorollstuhl wieder in eine sichere Position.

Antriebssperre des Verstellmotors



Mit der Antriebssperre des Verstellmotors werden Sitzverstellungen verhindert. Wenn die Fahrsperre des Verstellmotors eingelegt ist, blinken die LEDs der Sitzfunktion mindestens dreimal, sofern dies nicht unterbrochen wird.

Die LEDs blinken so lange, bis die Antriebssperre des Verstellmotors entriegelt wird.



Um die Fahrsperre zu entriegeln, bewegen Sie den Elektrorollstuhl wieder in eine sichere Position.

4.6.8 Anzeige für blockierte Funktion

Die Anzeige für blockierte Funktion wird angezeigt, wenn der Benutzer versucht, eine Funktion zu ändern, während eine andere Funktion aktiv ist. Eine Funktionsänderung ist standardmäßig nicht zulässig.

Die Anzeige für blockierte Funktion ist, je nach der Ursache, die die Blockade verursacht hat, unterschiedlich.



Um die Anzeige für blockierte Funktion zu unterdrücken, warten Sie, bis eine Funktion abgeschlossen wurde, bevor Sie die nächste Funktion auswählen.

Blockierte Fahrfunktion



Wenn eine Fahrfunktion die Blockade verursacht:

- Die Anzeige des Antriebsrads blinkt schnell dreimal.
- Die Sitzfunktionsanzeige erlischt, während die Anzeige des Antriebsrads blinkt.
Warten Sie, bis eine Funktion abgeschlossen wurde, bevor Sie die nächste Funktion auswählen.

Blockierte Sitzfunktion



Wenn eine Sitzfunktion die Blockade verursacht:

- Die Sitzfunktionsanzeige blinkt schnell dreimal.
- Die Sitzfunktionsanzeige erlischt, während die Anzeige des Antriebsrads blinkt.

4.7 Anschließen des Fahrpults



VORSICHT!

Risiko eines unbeabsichtigten Stillstands

Wenn der Stecker des Fahrpultkabels beschädigt ist, kann sich das Fahrpultkabel beim Fahren lösen. Wenn die Stromversorgung ausfällt, kann das Fahrpult plötzlich ausgeschaltet werden. Dies führt zu einem unbeabsichtigten Stillstand.

- Prüfen Sie stets den Stecker des Fahrpults auf Schäden. Wenden Sie sich im Falle eines beschädigten Steckers bitte sofort an Ihren Händler.



Gefahr von Beschädigungen des Fahrpults

- Der Stecker des Fahrpults passt nur in einer bestimmten Position in die Anschlussdose.
 - Die Anschlüsse nicht mit Gewalt verbinden.

1. Den Stecker des Fahrpultkabels mit leichtem Druck mit der Anschlussdose verbinden. Der Stecker muss mit einem hörbaren Klicken einrasten.

5 Instandhaltung

5.1 Instandhaltung

- Halten Sie alle Elektronikteile frei von Staub, Schmutz und Flüssigkeiten. Reinigen Sie das Produkt mit einem mit warmem Seifenwasser getränkten Tuch. Verwenden Sie keine Chemikalien, Lösungsmittel oder scheuernden Reinigungsmittel, da diese das Produkt beschädigen könnten.
- Überprüfen Sie einmal pro Monat alle Fahrzeugkomponenten auf lockere, beschädigte oder korrodierte Teile (z. B. Anschlüsse, Klemmen und Kabel). Vergewissern Sie sich, dass alle Anschlüsse fest verbunden sind. Fixieren Sie alle Kabel, um sie vor Beschädigung zu schützen. Tauschen Sie beschädigte Komponenten aus. Prüfen Sie, ob sich Fremdkörper oder sonstige Materialien an den Teilen befinden, und entfernen Sie diese gegebenenfalls.
- Testen Sie alle sechs Monate sämtliche Funktionen des Steuerungssystems, um zu gewährleisten, dass diese ordnungsgemäß funktionieren.

! Gefahr von Beschädigungen des Fahrpults

- In den Elektronikkomponenten befinden sich keine Teile, die vom Benutzer gewartet werden können.
 - Versuchen Sie nicht, das Gehäuse zu öffnen oder Reparaturen vorzunehmen. Andernfalls erlischt die Garantie und die Sicherheit des Systems könnte beeinträchtigt werden.



Wenn eine Komponente beschädigt ist oder das Innere einer Komponente beschädigt sein könnte (z. B. durch Herunterfallen), lassen Sie sie von dafür qualifiziertem Personal prüfen, bevor Sie sie wieder verwenden.

Wenden Sie sich im Zweifelsfall immer an einen Invacare-Fachhändler in Ihrer Nähe.

6 Problembehandlung


6.1 Allgemeine Hinweise zur Problembehandlung

Die folgenden Informationen helfen Ihnen, Fehler am Fahrpult zu erkennen und zu beheben.

Wenn Sie weitere Hilfe benötigen, wenden Sie sich an Ihren autorisierten Invacare-Fachhändler.

6.2 Fehleranzeige

Wenn ein Fehler auftritt, wird am primären und am sekundären Fahrpult ein Blinkcode angezeigt. Der Blinkcode wird in der Statusanzeige ausgegeben und besteht aus einer bestimmten Anzahl von Blinkvorgängen, die in Abständen von 1,6 Sekunden erfolgen. Die Anzahl der Blinkvorgänge hängt von der Art des Fehlers ab. Ein einmaliges Blinken steht beispielsweise für Blinkcode 1, zweimaliges Blinken steht für Blinkcode 2 usw.

 Wenn Fehler auftreten, die die Sicherheit des Elektrorollstuhls beeinträchtigen, wird dieser angehalten. Weniger kritische Fehler werden lediglich angezeigt und der Elektrorollstuhl kann weiterfahren. Manche Fehler werden automatisch gelöscht, sobald die Fehlerbedingung behoben wurde (nicht gesperrte Fehler). Andere Fehler bleiben bestehen und müssen gelöscht werden. Schalten Sie hierzu den Controller aus, warten Sie fünf Sekunden und schalten Sie das System wieder ein.


Die Fehler werden je nach Ursprung in zwei Kategorien eingeteilt: lokale Fehler (Fehler am sekundären Fahrpult)

und Systemfehler (Fehler an einem oder mehreren Systemmodulen). Lokale Fehler werden vom sekundären Fahrpult vorrangig behandelt, d. h., **wenn** ein lokaler und ein Systemfehler gleichzeitig auftreten, wird am sekundären Fahrpult der lokale Fehler und nicht der Systemfehler angezeigt.

Bei einem lokalen Fehler blinkt die Ein-/Aus-Taste rot. Alle anderen Anzeigen leuchten nicht. Es ist möglich, dass die anderen Systemkomponenten den Fehler nicht anzeigen. Alle lokalen Fehler (Fehler am sekundären Fahrpult) werden wie folgt angezeigt:

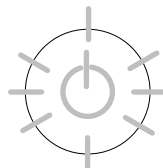
Blinkcode 1: Fahrpultfehler

Bei einem Systemfehler blinkt die Ein-/Aus-Taste rot. Alle anderen LEDs funktionieren normal. Die anderen Systemkomponenten zeigen denselben Fehler bzw. einen entsprechenden Blinkcode an. Die Blinkcodes zur Anzeige von Systemfehlern werden im Abschnitt *6.2.1 Fehler- und Diagnosecodes, Seite 26* beschrieben.

 Wenden Sie sich an Ihren zuständigen Invacare-Fachhändler.

6.2.1 Fehler- und Diagnosecodes

Wenn ein Fehler im eingeschalteten System auftritt, blinkt die Statusanzeige rot. Die Anzahl der Blinkvorgänge gibt die Art des Fehlers an.



In der nachfolgenden Tabelle sind die Fehleranzeige und einige mögliche Gegenmaßnahmen zur Problembeseitigung angegeben. Die aufgeführten Maßnahmen sind lediglich Vorschläge, ihre Reihenfolge ist nicht maßgeblich. Einer der Vorschläge hilft Ihnen möglicherweise dabei, das Problem zu beheben. Wenden Sie sich im Zweifelsfall an Ihren Fachhändler.

| Blinkcode | Fehlerbeschreibung | Mögliche Maßnahme |
|-----------|-------------------------------------|---|
| 1 | Fahrpultfehler | <ul style="list-style-type: none"> • Kabel und Anschlüsse prüfen. • Den Fachhändler informieren. |
| 2 | Netzwerk- oder Konfigurationsfehler | <ul style="list-style-type: none"> • Kabel und Anschlüsse prüfen. • Batterien aufladen. • Ladegerät prüfen. • Den Fachhändler informieren. |
| 3 | Fehler im Motor 1 ¹ | <ul style="list-style-type: none"> • Kabel und Anschlüsse prüfen. • Den Fachhändler informieren. |
| 4 | Fehler im Motor 2 ¹ | <ul style="list-style-type: none"> • Kabel und Anschlüsse prüfen. • Den Fachhändler informieren. |
| 5 | Fehler der linken Magnetbremse | <ul style="list-style-type: none"> • Kabel und Anschlüsse prüfen. • Prüfen, ob die linke Magnetbremse arretiert ist. • Siehe Kapitel „Schieben des Elektrofahrzeugs im Freilauf“ in der Gebrauchsanweisung Ihres Rollstuhls. • Den Fachhändler informieren. |

| Blinkcode | Fehlerbeschreibung | Mögliche Maßnahme |
|-----------|---------------------------------|--|
| 6 | Fehler der rechten Magnetbremse | <ul style="list-style-type: none"> • Kabel und Anschlüsse prüfen. • Prüfen, ob die rechte Magnetbremse arretiert ist. • Siehe Kapitel „Schieben des Elektrofahrzeugs im Freilauf“ in der Gebrauchsanweisung Ihres Rollstuhls. • Den Fachhändler informieren. |
| 7 | Modulfehler (außer Fahrpult) | <ul style="list-style-type: none"> • Kabel und Anschlüsse prüfen. • Module prüfen. • Batterien aufladen. • Wenn der Rollstuhl blockiert ist, im Rückwärtsgang zurücksetzen oder das Hindernis entfernen. • Den Fachhändler informieren. |

1 Motorenkonfiguration abhängig vom Rollstuhlmodell

7 Technische Daten

7.1 Technische Daten

Mechanische Daten

| Zulässige Betriebs- und Lagerbedingungen sowie zulässige Luftfeuchtigkeit | |
|--|--|
| Temperaturbereich für den Betrieb gemäß ISO 7176-9: | <ul style="list-style-type: none"> • -25° ... $+50^{\circ}$ °C |
| Empfohlene Temperatur für Lagerung: | <ul style="list-style-type: none"> • 15° °C |
| Temperaturbereich für die Lagerung gemäß ISO 7176-9: | <ul style="list-style-type: none"> • -40° ... $+65^{\circ}$ °C |
| Luftfeuchtigkeit für den Betrieb nach ISO 7176-9: | <ul style="list-style-type: none"> • 0 ... 90 % relative Luftfeuchte |
| Schutzart: | IPX4 ¹ |

| Betätigungskräfte | | | |
|--------------------------|--|--|--|
| | DLX-CR400 | DLX-CR400LF | DLX-ACU200 |
| Joystick | <ul style="list-style-type: none"> • 1,6 N | <ul style="list-style-type: none"> • 1,1 N | <ul style="list-style-type: none"> • 1,6 N |
| EIN-/AUS-Taste | <ul style="list-style-type: none"> • < 2,5 N | <ul style="list-style-type: none"> • < 2,5 N | <ul style="list-style-type: none"> • < 2,5 N |
| Modustaste | <ul style="list-style-type: none"> • < 2,5 N | <ul style="list-style-type: none"> • < 2,5 N | <ul style="list-style-type: none"> • < 2,5 N |

1 Schutzart IPX4 gibt an, dass das elektrische System gegen Spritzwasser geschützt ist.



www.invacarelinx.com

Invacare Verkaufsadressen

Belgium & Luxemburg:

Invacare nv
Autobaan 22
B-8210 Loppem
Tel: (32) (0)50 83 10 10
Fax: (32) (0)50 83 10 11
belgium@invacare.com
www.invacare.be

Eastern Europe, Middle East & CIS:

Invacare EU Export
Am Achener Hof 8
D-88316 Isny
Tel: (49) (0)7562 700 397
eu-export@invacare.com
www.invacare-eu-export.com

Deutschland:

Invacare GmbH
Am Achener Hof 8
D-88316 Isny
Tel: (49) (0)7562 700 0
kontakt@invacare.com
www.invacare.de

Österreich:

Invacare Austria GmbH
Herzog-Odilo-Straße 101
A-5310 Mondsee-Tiefgraben
Tel: (43) 6232 5535 0
Fax: (43) 6232 5535 4
info-austria@invacare.com
www.invacare.at

Schweiz / Suisse / Svizzera:

Invacare AG
Benkenstrasse 260
CH-4108 Witterswil
Tel: (41) (0)61 487 70 80
Fax: (41) (0)61 487 70 81
switzerland@invacare.com
www.invacare.ch

1638992-C 2020-05-05



Making Life's Experiences Possible®



Yes, you can.®